

und verweist auch an diese Stellen. „Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern haben eher den Eindruck, dass die Zahl der Menschen, die ärztliche Hilfe außerhalb des Normalsystems benötigen, jedes Jahr steigt. Das Problem wird nicht kleiner“, sagt Zurmühl. Deshalb benö-

tigt die Organisation auch immer wieder Ärztinnen und Ärzte, die bereit sind, in selbst gewählten regelmäßigen Abständen ehrenamtlich mitzuarbeiten. Aktuell gesucht werden vor allem Gynäkologinnen, Allgemeinmediziner, Internisten und Notfallärzte. Weitere Informationen erhal-

ten interessierte Ärztinnen und Ärzte bei Brigitte Geißinger (brigitte.geissinger@aerztederwelt.org). Ärzte der Welt sind Mitglied im Netzwerk Gesundheitsberatung (s.u.)

Stephanie Hügler

Netzwerk Gesundheitsberatung in München

Gemeinsam sind wir stärker – das haben sich rund 25 Beratungsorganisationen aus München gedacht, als sie sich zum „Netzwerk Gesundheitsberatung München“ zusammengeschlossen haben. Ihre Ziele: Gegenseitige Unterstützung – und ein möglichst direkter Draht zu Ärztinnen und Ärzten sowie Kliniken in München.

Von A wie Aidshilfe bis S wie Sozialbürgerhaus haben sich die Organisationen zu einem losen Verbund zusammengefunden. Bekannte Vereine und Gesellschaften wie die Bayerische Krebsgesellschaft, REGSAM oder das FrauenTherapieZentrum finden sich genauso darunter wie städtische Organisationen, etwa das Beratungshaus in der Paul-Heyse-Straße oder das Sozialbürgerhaus Mitte. Ihre Zielgruppen und Themen sind so unterschiedlich wie ihre Namen, doch alle haben eines gemeinsam: „Wir möchten in der Ärzteschaft bekannter werden und einen guten

Kontakt zu ihnen pflegen“, sagt Waltraud Kröner vom Gesundheitsladen München e.V., deren Vorgängerin im Gesundheitsladen, Gunhild Preuß-Bayer, das Netzwerk gemeinsam mit Mirjam Unverdorben-Beil vom Selbsthilfzentrum München, bereits 2011 initiiert hat.

Seit damals ist das Netzwerk stark gewachsen, aber die Organisationen treffen sich noch immer zweimal pro Jahr. Auch außerhalb dieser Treffen suchen sie den Austausch mit einander: „Wir haben kein formales Aufnahmeverfahren. Zu uns zählen verschiedenste Einrichtungen der Ge-

sundheitsberatung aus dem gesellschaftlichen, sozialen oder schulischen Bereich, die sich gerne stadtweit vernetzen möchten“, sagt Kröner. Ziele sind ein fachlicher Dialog zwischen den Mitgliedern, kollegialer Austausch und Hilfe bei Fragen. „Gemeinsam wollen wir Synergieeffekte nutzen, relevante Themen der Stadtlandschaft angehen und unsere jeweilige Bekanntheit erhöhen“, sagt Kröner.

Denn es gebe zwar eine Flut von Informationen und Flyern auf Papier – im Zweifelsfall hätten Ärzte diese aber nicht auf einen Blick vorliegen, sondern müssten sie oft erst suchen. „Im ärztlichen Alltag ist für ausführliche Gespräche oft keine Zeit. Wenn Ärzte aber wissen, welche Organisationen es gibt, können wir alle zum Wohl der Patienten zusammenwirken“, ist Kröners Überzeugung.

Nähere Informationen über das Netzwerk sind erhältlich über

Waltraud Kröner
waltraud.kroener@gl-m.de
089 772565 und

Mirjam Unverdorben-Beil
mirjam.unverdorben-beil@shz-muenchen.de
089 532956-17

Um das Netzwerk zu unterstützen, werden die MÄA im neuen Jahr immer wieder einzelne Mitglieder des Netzwerks in Beiträgen vorstellen.

Stephanie Hügler



Bildunterschrift: Vertreterinnen und Vertreter des Netzwerks Gesundheitsberatung (Foto: Mirjam Unverdorben-Beil, SHZ)

Prof. Dr. Ute Walter | Rechtsanwälte

Fachanwaltskanzlei für Medizinrecht

Berufs- und Gesellschaftsrecht | Vertragsrecht | Haftungs- und Strafrecht

Prinz-Ludwig-Straße 7
80333 München

Telefon: (089) 28 77 80 43 0
Telefax: (089) 28 77 80 43 9

office@ra-profwalter.de
www.ra-profwalter.de

